

Zusammenfassung der eingereichten Rückmeldung

Bundesgesetz über das Entlastungspaket 2027

Eröffnung	29.01.2025
Frist der Einreichung	05.05.2025
Zuständiges Departement	Eidgenössisches Finanzdepartement (EFD)
Zuständige Bundesstelle	Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV)
Zuständige Organisation	Ausgabenpolitik (AP)
Adresse	Bundesgasse 3, 3003, Bern
Projektseite	https://fedlex.data.admin.ch/eli/dl/proj/2024/96/cons_1
Kontaktperson	e-Mail Postfach (ep27@efv.admin.ch)
Telefon	-

Kontakt Information der einreichenden Stelle

Name (Firma/Organisation)	suisse.ing (Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen)
Abkürzung	--
Zuständige Stelle	--
Adresse	Effingerstrasse 1, 3011 Bern
Kontaktperson Vorname	Mario
Kontaktperson Name	Marti
Telefonnummer (Rückfragen)	+41797653700
Eingereicht am	--

Rückmeldung zum 1.Erlass: Fragenkatalog

Erlass Nr.1 Generelle Stellungnahme

Rückmeldung zur Gesamtvorlage	Eher Zustimmung
Begründung	--
Anhang	

Erlass Nr.1 Detaillierte Stellungnahme

Titel	Fragebogen zur Vernehmlassungsvorlage Vorentwurf des Bundesgesetzes über das Entlastungspaket 2027
Akzeptanz	Zustimmung mit Anpassung
Anpassungen / Gegenvorschlag	--
Begründung	Die Vereinigung suisse.ing unterstützt die Zielsetzung und Stossrichtung des Entlastungspakets im Grundsatz. Gesunde Bundesfinanzen liegen auch im Interesse der Wirtschaft sowie der Gesellschaft. Bei detaillierter Betrachtungsweise finden wir jedoch stellenweise Korrekturbedarf. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Bildung, Infrastruktur sowie Umwelt/Klima. Bitte finden Sie unsere detaillierte Stellungnahme untenstehend.
Anhang	

Titel	Befürworten Sie grundsätzlich die Zielsetzung und die Stossrichtungen (insb.: ausgabenseitige Korrekturen statt Steuererhöhungen) der Vernehmlassungsvorlage?
Akzeptanz	Zustimmung mit Anpassung
Anpassungen / Gegenvorschlag	--
Begründung	Die Vereinigung suisse.ing unterstützt die Zielsetzung und Stossrichtung des Entlastungspakets im Grundsatz. Gesunde Bundesfinanzen liegen auch im Interesse der Wirtschaft sowie der Gesellschaft. Bei detaillierter Betrachtungsweise finden wir jedoch stellenweise Korrekturbedarf. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Bildung, Infrastruktur sowie Umwelt/Klima. Bitte finden Sie unsere detaillierte Stellungnahme untenstehend.
Anhang	

Titel	2.1 Verzicht auf Anschubfinanzierungen für Digitalisierungsprojekte
Akzeptanz	Ablehnung
Anpassungen / Gegenvorschlag	--
Begründung	In ihrer Stellungnahme vom Juli 2024 zur Vernehmlassung zu diesem Vorhaben hat suisse.ing die Förderung von Digitalisierungsprojekten stark begrüsst. Denn im Planungs- und Bauwesen gibt es eine Vielzahl von Prozessen und Vorgängen, auch mit Schnittstellen zu den Behörden, die ein grosses Potential zur Digitalisierung bergen. Die heutigen, analogen Prozesse sind aufwendig und inhaltliche Reformen schwierig – wenn nun auch noch diese Finanzierung gestrichen wird, geht es kaum vorwärts.
Anhang	

Titel	2.4 Stärkung der Nutzerfinanzierung der kantonalen Hochschulen
Akzeptanz	Ablehnung
Anpassungen / Gegenvorschlag	--
Begründung	Wir lehnen die Kürzungen im Bildungsbereich klar ab. Sie kommen in Angesicht demographischer Entwicklungen, einem noch nie dagewesenen Fachkräftemangel gerade in der Ingenieursbranche sowie den Herausforderungen in Klima und Umwelt zur Unzeit. Bildungsausgaben sind eine Investition in die Zukunft zur Sicherung und Ausbau unserer Infrastruktur, die Grundlage ist für den Wohlstand der Schweiz. Dies ist auch im Interesse des Bundes, nicht nur der Nutzer oder der Kantone. Zudem braucht die Schweiz künftig noch mehr qualifizierte Fachkräfte, welche die Energie- und Klimaziele umsetzen können. Dieselbe Haltung vertreten wir bei der analogen Massnahme 1.5.6 bezüglich der ETH-Finanzierung.
Anhang	

Titel	2.5 Verzicht auf projektgebundene Beiträge an die Hochschulen
Akzeptanz	Ablehnung
Anpassungen / Gegenvorschlag	--
Begründung	Die projektgebundenen Beiträge an Hochschulen sollen gänzlich abgeschafft werden. Sie sind das Instrument, mit dem der Bund strategische Projekte unterstützt und die Zusammenarbeit der verschiedenen Hochschultypen fördert. Auf Kürzungen im Bildungsbereich sollten in der aktuellen Situation des akuten Fachkräftemangels verzichtet werden.
Anhang	

Titel	2.6 Kürzung des Bundesbeitrags für Innosuisse
Akzeptanz	Ablehnung
Anpassungen / Gegenvorschlag	--
Begründung	Die Reduktion Bundesbeiträge an Innosuisse würden der internationalen Spitzenposition des schweizerischen Forschungs- und Innovationsystems schaden und hätte entsprechende Auswirkungen auf die Hochschulen in der Schweiz sowie für ihre internationale Attraktivität. Dies in einer Zeit, in der die Schweiz mehr denn je auf Fachkräfte auch aus dem Ausland angewiesen. Wie oben bereits ausgeführt, ist dies aus einer Gesamtsicht nicht zielführend.
Anhang	

Titel	2.7 Aufhebung der Förderbestimmungen im Weiterbildungsgesetz
Akzeptanz	Ablehnung
Anpassungen / Gegenvorschlag	--
Begründung	Wir lehnen die Kürzungen im Bildungsbereich ab. Sie sind angesichts des Fachkräftemangels nicht im Interesse der Schweiz.
Anhang	

Titel	2.8 Kürzung der Berufsbildungsausgaben auf die Richtgrösse
Akzeptanz	Ablehnung
Anpassungen / Gegenvorschlag	--
Begründung	Wir lehnen die Kürzungen im Bildungsbereich ab. Sie sind angesichts des Fachkräftemangels nicht im Interesse der Schweiz.
Anhang	

Titel	2.19 BIF: Kürzung der Einlagen
Akzeptanz	Ablehnung
Anpassungen / Gegenvorschlag	--
Begründung	Die Vereinigung suisse.ing lehnt Kürzungen im Infrastrukturbereich entschieden ab. Vielerorts ist die Kapazitätsgrenze erreicht. Zudem ist die Finanzierung von Infrastruktur eine Investition in die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Schweiz. Aufgrund der stark wachsenden Bevölkerung sind weitere Investitionen nötig, um schon nur die Qualität aufrechtzuerhalten. Dasselbe gilt auch für die Kürzung beim NAF.
Anhang	

Titel	2.31 Priorisierungen bei Subventionen für Klimapolitik
Akzeptanz	Ablehnung
Anpassungen / Gegenvorschlag	--
Begründung	Die suisse.ing lehnt die Abschaffung des Gebäudeprogrammes ab. Volksentscheide sind zu respektieren, das KIG geniesst hohen Rückhalt und damit auch das Gebäudeprogramm. Die suisse.ing unterstützt auch die Klima- und Energieziele der Schweiz, gerade der Gebäudesektor spielt da eine wichtige Rolle. Das Gebäudeprogramm ist zentral zur Dekarbonisierung des Gebäudeparks wie auch zur Senkung des Energiebedarfes im Winter. Zudem braucht die Branche verlässliche Rahmenbedingungen, Planungs- sowie Investitionssicherheit. Um die Bundesfinanzen zu entlasten und trotzdem klare Anreize für die Dekarbonisierung zu erhalten, könnte der die Lenkungsabgabe auf CO2 weiter erhöhen.
Anhang	

Titel	2.32 BFE: Verzicht auf Unterstützung von Pilot- und Demonstrationsanlagen
Akzeptanz	Ablehnung
Anpassungen / Gegenvorschlag	--
Begründung	Erneuerbare Wärmeerzeugung wie Geothermie ist unersetzbar für die Umsetzung der Schweizer Energiestrategie. Der Verzicht verlangsamt den Umbau unseres Energiesystems und schadet dem hiesigen Wirtschaftsstandort.
Anhang	